

Die aktuelle Seite

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde**

Band (Jahr): **26 (1964)**

Heft 3

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DIE AKTUELLE SEITE

Jahresversammlung der Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde

Trotz des beinahe frühlingshaften Wetters nahmen am Sonntag, dem 2. Februar 1964, über 70 Mitglieder an der 36. Generalversammlung der Raurachischen Geschichtsfreunde im «Braunen Mutz» zu Basel teil. Obmann L. Jermann bekundete seine Freude über diesen guten Besuch und erwähnte im anschliessenden Tätigkeitsbericht die wichtigsten Daten des Jahres 1963. Als schöne Erfolge dürfen unstreitig die drei Tagungen in Zwingen, Fribourg und Augst in der Gesellschaftschronik vermerkt werden. Der Vorstand erledigte seine Geschäfte an vier Sitzungen. — An Mitgliedern nennt das vom Kassier geführte Verzeichnis heute 516 gegenüber 468 im Vorjahr. Durch Tod verlor die Gesellschaft 10 Altmitglieder, denen die Versammlung ein kurzes Gedenken widmete. Diesem Abgang stehen 58 Eintritte gegenüber. Mit einem herzlichen Dankeschön an alle Mitarbeiter schloss L. Jermann seine Ausführungen. — Nach dem Kassabericht von Willi Meier beliefen sich die Einnahmen auf Fr. 5345.50 und die Ausgaben auf Fr. 5266.40, so dass sich ein Überschuss von Fr. 79.10 ergibt. Das Reinvermögen stellt sich auf Fr. 4440.05. Im Voranschlag wird mit einer Mehreinnahme von Fr. 150.— gerechnet. — Das Tätigkeitsprogramm des Obmanns sieht eine Frühlingstagung in Gelterkinden, eine Sommertagung im Jura (Bellelay-St. Ursanne-Pruntrut) und eine Herbsttagung in Therwil vor. Für einen guten Verlauf bürgen die Namen der verschiedenen Referenten. — Den zweiten Teil des Anlasses bestritt P. Kerner, Werkmeister in Basel. Anhand prächtiger Farbdias führte dieser anscheinend weitgereiste und photographisch begabte Amateur seine Zuhörer in die Architektur der Antike und der nachfolgenden Epochen ein. Der Poseidon- und der Cerestempel in Paestum, das Theater in Epidauros, die Plastiken auf der Akropolis zu Athen, das Grabmal Theodorichs des Grossen zu Ravenna, die wichtigsten Renaissancebauten in Florenz und schliesslich einige Werke Michelangelos, liessen etwas vom Formgefühl der Baumeister und Bildhauer vergangener Zeiten erahnen. Reicher Applaus belohnte die von einer überraschenden Sachkenntnis zeugende Darbietung. — Zum Schlusse dankte A. Hégelé als Obmann der Burgenfreunde für die Einladung der Rauracher zur Zusammenarbeit der beiden Verbände, von der er sich manche Anregung und manch wertvolles Ergebnis verspricht. — Über die Zeitpunkte und die detaillierten Programme der bevorstehenden Tagungen geben die «Jurablätter» nächstens Aufschluss.

M. Frey